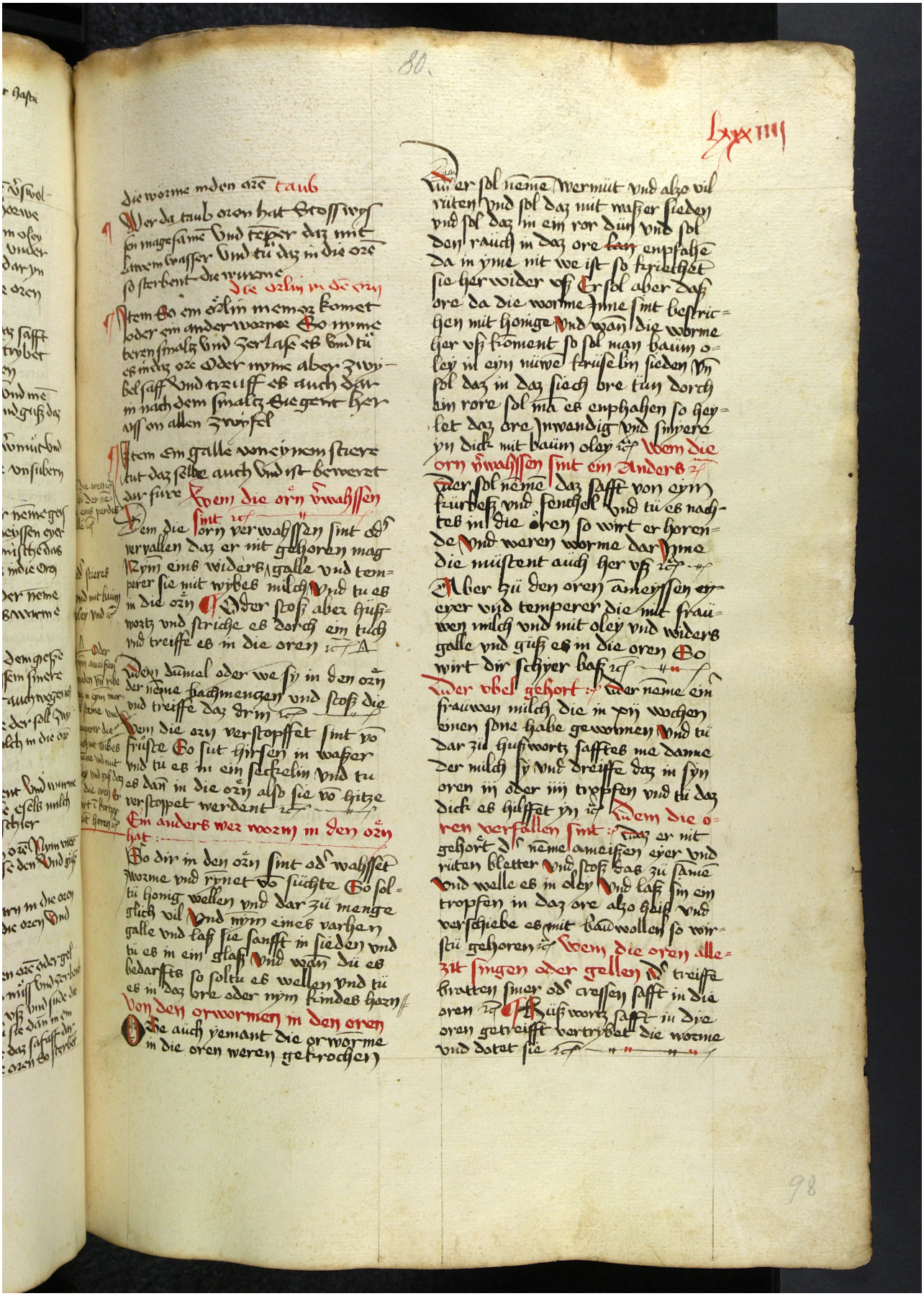
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



80.

die worme mden ore taub

Wer da taub oren hat Grossiwer
fenmagesame vnd teper daz mit
lawem wasser vnd tü daz in die ore
so sterbent die wurme

Die oelin in die oren

Item Wo em oelin memaz komet
oder em ander warme Wo myme
herzenschmalz vnd zerlaß es vnd tü
es in die ore oder myme aber zwi-
belsaft vnd tzeuff es auch dem
in nach dem smalz Die gerne her
vsson allen zwifel

Item Em galle von eynem stiere
tut daz selbe auch vnd ist beweret
an fure

Wenn die oren vnwahssen
sint ꝛc

Wenn die oren verwahssen sint od
verfallen daz er nit gehoren mag
Nym eins widers galle vnd tem-
perer sie mit wibes milch vnd tu es
in die ozen Oder stoß aber hüs-
wortz vnd striche es dorch ein tuch
vnd treiffe es in die oren ꝛc A

Wenn dumel oder we sy in den ozen
der nene flachmengen vnd stoß die
vnd treiffe daz drin ꝛc

Wenn die ozen verstopffet sint vo
fruste Wo sut hirsen in wasser
vnd tu es in ein secklin vnd tu
es dan in die ozen also sie vo hitze
verstoppet werdent ꝛc

Em anders wer wozm in den ozen
hat:

Wo dir in den ozen sint od wahssen
worme vnd rynet vo süchte Wo sol-
tu honig wellen vnd dar zu menge
gluch vil vnd nym eines varhen
galle vnd laß sie sanfft in sieden vnd
tu es in ein glas vnd wan du es
bedarfst so soltu es wellen vnd tü
es in daz ore oder nym kindes harn

Von den orwormen in den oren

Oche auch yemant die orworme
in die oren weren getrochen

Nu er sol neme wermüt vnd also vil
rüten vnd sol daz mit wasser sieden
vnd sol daz in ein ror dün vnd sol
den rauch in daz ore lan enphahe
da in yme mit we ist so kriechet
sie her wider vß Er sol aber das
ore da die worme inne sint bestric-
hen mit honige vnd wan die worme
her vß froment so sol man baum o-
ley in ein nüwe früselin sieden vn
sol daz in daz siech ore tün dorch
ein rore sol ma es enphahen so her-
fet daz ore inwandig vnd sinvere
yn dick mit baum oley ꝛc

Wenn die
oren vnwahssen sint ein Anders
ꝛc

Er sol neme daz safft von eim
fürlich vnd fenchel vnd tü es nach-
tes in die oren so wirt er horen-
de vnd weren worme dar inne
die müstent auch her vß ꝛc

Aber hü den oren ameissen ei-
eyer vnd temperer die mit frau-
wen milch vnd mit oley vnd widers
galle vnd güß es in die oren Wo
wirt dir schyer baß ꝛc

Wer vbel gehort: Wer neme ein
frauwen milch die in yn wochen
einen sone habe gewonnen vnd tü
dar zu hüswortz safftes me dame
der milch sy vnd treiffe daz in syn
oren in oder im tropfen vnd tü daz
dick es hilffet yn ꝛc

Wenn die o-
ren verfallen sint: ꝛc mag er nit
gehort d neme ameisen eyer vnd
rüten bletter vnd stoß das zu same
vnd walle es in oley vnd laß im ein
tropfen in daz ore also heiß vnd
verschiebe es mit tüchwollen so wer-
stü gehoren ꝛc

Wenn die oren alle-
zit singen oder gellen d treiffe
knatten smer od cressen safft in die
oren ꝛc Hüswortz safft in die
oren getreifft vertribet die worme
vnd dotet sie ꝛc

Lxxxiiij

98